

Jahresbericht 2022

WEIL ES
VON HERZEN
KOMMT!

DANKE



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Jahresbericht 2022

Zusammenhalt, Toleranz, Respekt, Offenheit und Hilfsbereitschaft. Menschen, die sich für humanitäre Werte engagieren, sind ein wesentlicher Teil einer aktiven Zivilgesellschaft. Dank Ihres Engagements sind wir da, um zu helfen. Menschen wie Sie ermöglichen notwendige Leistungen, die es sonst nicht gäbe.

Es freut uns, wenn Sie uns noch viele weitere Jahre unterstützen.

Aus Liebe zum Menschen.



Dr. Aichinger Walter
Präsident ÖÖ. Rotes Kreuz

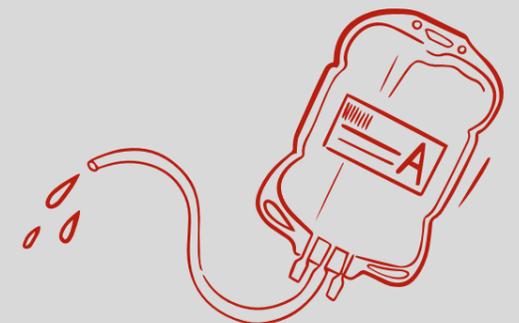
Beeindruckend – das haben unsere Zeit-, Geld- und Blutspender im Jahr 2022 in Oberösterreich bewegt:

22.000
FREIWILLIGE



177.000
MITGLIEDER

56.000
BLUTKONSERVEN



Zeitspende



In unserer Welt ist jede Sekunde kostbar. Für andere da zu sein und Mitmenschen Zeit zu schenken, stärkt die Kraft der Menschlichkeit. 22.000 Menschen engagieren sich freiwillig im OÖ. Roten Kreuz. Sie leisteten dieses Jahr unfassbare 2,8 Millionen freiwillige Stunden und bereichern unser Zusammenleben auf allen Ebenen.

Beim ersten Auslandseinsatz ins Krisengebiet

Freiwillige Ärztin half an ukrainisch-ungarischer Grenze

Zahlreiche Freiwillige aus Oberösterreich folgten dem Ruf der internationalen Rotkreuz-Kollegen in die Ukraine und meldeten sich für einen Einsatz im Konfliktgebiet.

Raketen, Panzer, Luftangriffe. Die anhaltenden Kämpfe in der Ukraine offenbaren das unvorstellbare Leid, welches bewaffnete Konflikte mit sich bringen. Immer wieder erklären sich mutige Freiwillige seit Februar 2022 bereit, ihre Zeit und ihre Kompetenzen den betroffenen Menschen in der Ukraine zur Verfügung zu stellen. Bis dato halfen sieben Delegierte aus Oberösterreich.

Zu ihnen gehörte die junge Ärztin Theresia Schneeweiß (32) aus Steyr, die das Rotkreuz-Gesundheitspersonal in Zahony (Ungarn) unterstützte. Die Menschen leben in ständiger Angst und werden vom Tod bedroht. Humanitäre Unterstützung zu koordinieren und medizinische Hilfe zu leisten, ist derzeit die größte Aufgabe. Um Geflüchtete bestmöglich zu versorgen, errichtete das ungarische Rote Kreuz mehrere Empfangsstellen mit medizinischer Versorgungsmöglichkeit im unmittelbaren Grenzgebiet zur Ukraine. „Besonders in dieser Zeit ist es mir wichtig, zu helfen“, meint Theresia, die sich seit 2006 freiwillig im OÖ. Roten Kreuz engagiert und auch Teil einer mobilen Hilfseinheit ist. „Ich war schon mehrmals bei Übungen im Ausland und will meine dabei erworbenen Kenntnisse zum Wohl der Menschen einbringen“, ergänzt sie.

Aber nicht nur im Krisengebiet, auch in Oberösterreich, waren tausende Freiwillige seit Frühling 2022 bereichsübergreifend im Einsatz für die Betroffenen des Ukraine-Konflikts. Beispielsweise für die Errichtung und den Betrieb von Notquartieren für Geflüchtete aus der Ukraine, wie im ehemaligen Postverteilzentrum in Linz. Dieses außergewöhnliche Engagement würdigt OÖ. Rotkreuz-Präsident Dr. Aichinger Walter: „Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter und Unterstützer. Sie ermöglichen rasche Hilfe für Menschen aus Konfliktgebieten.“

Die überwiegend freiwilligen Mitarbeiter im OÖ. Roten Kreuz sind alle Teil einer solidarischen Zivilgesellschaft, die es zur Bewältigung humanitärer Krisen wie jener in der Ukraine braucht.

DANKE



Teuerungswelle: Starker Andrang auf Rotkreuz-Märkte

Freiwillige schenken Herzenswärme und Versorgungssicherheit

Die steigenden Preise drängen Menschen mit wenig Einkommen an den Rand ihrer Existenz. Um ihnen zu helfen, engagieren sich 1.009 Mitarbeiter freiwillig in landesweit 23 Rotkreuz-Märkten. Strom, Lebensmittel, Treibstoff oder Heizkosten wurden 2022 massiv teurer. Immer mehr Menschen kommen in die Rotkreuz-Märkte, weil sie mit ihrem Einkommen das Auslangen nicht mehr finden. Darunter viele Familien, Ältere, Alleinerziehende und Alleinstehende, die sich die notwendigen Dinge des Lebens einfach nicht mehr leisten können.

Eine von ihnen ist Renate S. (60). Wegen einer Krebserkrankung ist die ehemalige Telefonistin erwerbsunfähig und muss mit einem geringen Einkommen ihr Auslangen finden. Der wöchentliche Einkauf im Rotkreuz-Markt Eferding ist ein Fixpunkt in ihrem Leben. „Ich komme jeden Dienstag und bin wirklich begeistert“, betont sie. Sie freut sich nicht nur über die günstigen Lebensmittel, sondern auch über die Freundlichkeit und Herzlichkeit der freiwilligen Mitarbeiter. Im markt-eigenen Café verweilt sie vor dem Einkauf gerne: „Da fühle ich mich wohl,“ lächelt sie. Ihre positive Einstellung zum Leben hat sie trotz der finanziellen Herausforderungen nicht verloren. „Man braucht sich nicht zu schämen, wenn man im Rotkreuz-Markt einkauft“, meint sie.

Es gibt viele Gründe, warum Menschen mit einem geringen Einkommen ihr Auslangen finden müssen. Davon ist auch OÖ. Rotkreuz-Präsident Dr. Walter Aichinger überzeugt: „Armut ist oft erst auf den zweiten Blick sichtbar. Existenzsorgen und Nöte spielen sich meistens hinter verschlossenen Türen ab.“

Schon vor der Teuerungswelle war mehr als jeder zehnte Oberösterreicher armutsgefährdet. Dank engagierter Mitarbeiter, Spender und Kooperationspartner aus dem Lebensmittelhandel kann das OÖ. Rote Kreuz trotz Warenknappheit auch weiterhin die 23 Rotkreuz-Märkte betreiben und armutsgefährdeten Menschen unkompliziert helfen.



DANKE

Darum haben wir gespendet:

Laura Frank

„Ich erlebe Abwechslung, mag die Gemeinschaft und spüre die Dankbarkeit der Menschen.“

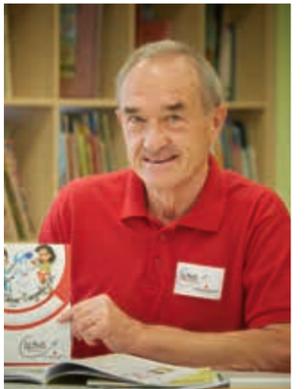
Um sich sinnvoll für die Gesellschaft zu engagieren und zeitgleich neue Erfahrungen zu sammeln, entschied sich Laura Frank, die Ausbildung zur freiwilligen Rettungssanitäterin zu machen. Seither engagiert sich die junge Frau an der Dienststelle Linz-Süd.



Maximilian Födinger

„Ich helfe sehr gerne und ich kann als Lernbegleiter den Kindern etwas mitgeben. Mit unserem Engagement in Bildung legen wir Samen, die später aufgehen.“

Maximilian Födinger ist seit März freiwillig in der Lernbegleitung in einer Volksschule in Traun tätig. Der Austausch mit Menschen aus allen Teilen der Gesellschaft im Roten Kreuz und Teil einer großen Gemeinschaft zu sein, motiviert den fünffachen Großvater.



Geldspende



Das OÖ. Rote Kreuz ist zur Stelle, um zu helfen. Überall und rund um die Uhr. Dank der Unterstützung unserer 177.000 Mitglieder übernimmt das OÖ. Rote Kreuz Verantwortung und hilft, wenn andere Menschen Hilfe brauchen. Seit Jahresbeginn unterstützen über 20 neue Unternehmen als Kooperationspartner das Engagement des OÖ. Roten Kreuzes in den Regionen. Jede Geldspende setzt ein Zeichen für Menschlichkeit und Solidarität und stärkt das engmaschige Netzwerk der Hilfe.

Wirkungsvolle Weihnachtsfreude

1.800 Familien-Weihnachtspakete überreicht

Besonders in der kalten Jahreszeit wird Armut spürbar: Während sich bei manchen die Packerl stapeln, herrscht bei zahlreichen Familien unterm Christbaum Leere. Hier unterstützte das OÖ. Rote Kreuz im Vorjahr mit einem Spendenaufruf.

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür und zusätzliche Belastungen sind vorprogrammiert. Alljährlich bereitet das OÖ. Rote Kreuz daher einen besonderen Spendenaufruf zu Weihnachten vor, um Herzensprojekte zu unterstützen. Gemeinsam wollen wir Menschen mit wenig Einkommen ein schönes Fest ermöglichen. Im Vorjahr verteilten Freiwillige des OÖ. Roten Kreuzes landesweit 1.800 liebevoll geschnürte Weihnachtspakete mit Basislebensmitteln sowie einem Einkaufsgutschein im Wert von 30 Euro. Ein Schicksalsschlag in der Familie, eine plötzliche Krankheit oder der Verlust des Arbeitsplatzes. Armut kann jeden treffen und die Zahl hilfsbedürftiger Menschen steigt laufend an. Finanzielle und seelische Sorgen prägen ihr Leben. Sie müssen entscheiden: Soll ich heute die Stromrechnung bezahlen, die Wohnungsmiete oder den notwendigen Nachhilfeunterricht für die Kinder.

Auch mit der diesjährigen Weihnachtsaktion für das Projekt „Individuelle Spontanhilfe“ wollen wir wieder die größte Not von Menschen in schwierigen Lebensphasen lindern und ihnen zu Weihnachten etwas Hoffnung schenken.

Ihre Spende wirkt.

DANKE



Wirtschaft hilft in Krisenzeiten

120 Firmenpartner finanzieren soziale Projekte

Ob akute Notlagen oder gesellschaftliche Herausforderungen: Dank der verlässlichen Unterstützung von rund 120 Unternehmen aus Oberösterreich, konnte das OÖ. Rote Kreuz auch 2022 wieder zahlreiche Projekte und Hilfeleistungen finanzieren.

In der Ukraine-Krise genauso wie bei der Bekämpfung von Bildungsarmut setzt das OÖ. Rote Kreuz auf die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft. Im vergangenen Jahr konnten über 20 neue Kooperationspartner gewonnen werden, um humanitäre Hilfe zu leisten und soziale Projekte zu verwirklichen.

Zerbombte Wohnhäuser, zerstörte Schulen, kein Trinkwasser und fehlende Hygieneartikel – der Ukraine-Konflikt verlangte dieses Jahr nach schneller Hilfe zur Bewältigung der humanitären Krise. Dank großzügiger Kooperationen konnte das OÖ. Rote Kreuz die Betroffenen im Ukraine-Konflikt mit Finanzmitteln und Hilfslieferungen unterstützen. Allein die finanzielle Unterstützung von zwei langjährigen Firmenpartnern ermöglichte Hilfslieferungen im Wert von 200.000 Euro.

Zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen wie Bildungsarmut und sozialer Ungleichheit braucht es vor allem langfristige Kooperationen: Die erste Rotkreuz-Lerninsel in Traun – die bereits in den Startlöchern steht – ist ein gutes Beispiel dafür. Mit dieser Bildungsinitiative werden künftig Schulkinder unterstützt, die Klassenziele zu erreichen und erhalten damit eine faire Chance sich positiv weiterzuentwickeln. „Die Lerninsel konnte nur durch das Engagement des Kooperationspartners so rasch ins Leben gerufen werden. Ohne unsere Kooperationspartner gäbe es viele Angebote nicht“, freut sich OÖ. Rotkreuz-Präsident Dr. Aichinger Walter.

Die oberösterreichweit rund 120 Kooperationspartner unterstützen die Werte und das Engagement des OÖ. Roten Kreuz und setzen damit ein deutliches Zeichen für die gemeinsame Gestaltung unserer Gesellschaft.



DANKE

Darum haben wir gespendet:

Walter Ecker

„Anstatt Geld für eine große Feier auszugeben, spende ich es lieber. Es war und ist mir immer schon ein Bedürfnis zu helfen.“

„Essen auf Räder“-Mitarbeiter Walter Ecker spendete jenes Geld, das er für seine Feier zum 70. Geburtstag sparte, für die Hilfe geflüchteter Menschen aus der Ukraine. Er weiß, was es bedeutet, heimatlos zu sein. Ecker wuchs in einem Heim auf und kam mit vier Jahren zu Pflegeeltern. Er will Menschen unterstützen und für sie da sein.



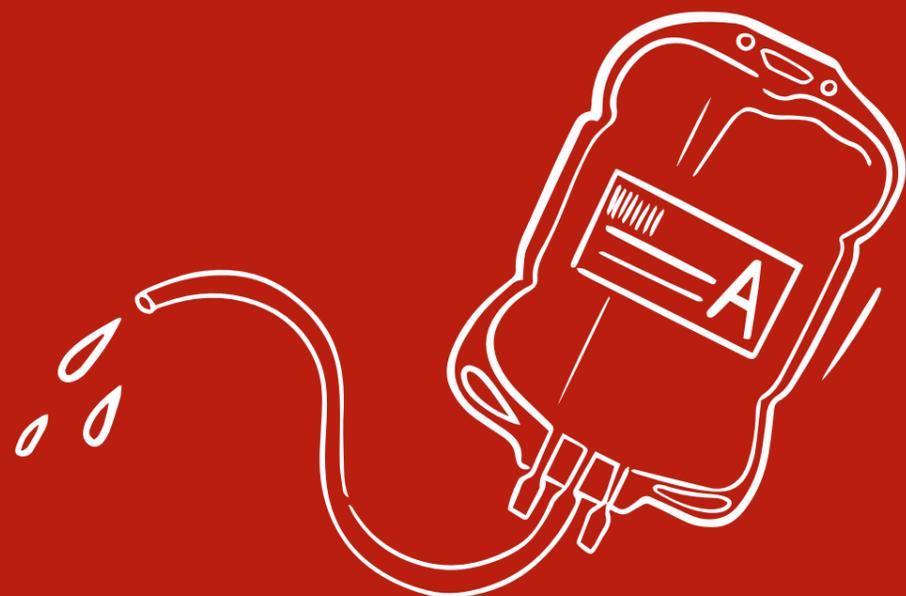
Dr. Heinrich Schaller

„Durch die starke regionale Verwurzelung ist es Raiffeisen OÖ ein großes Anliegen, die Regionen nachhaltig mitzugestalten. Im Rahmen unseres sozialen Engagements sind wir seit vielen Jahren Partner des Roten Kreuzes in Oberösterreich.“

Mit Überzeugung unterstützen die oberösterreichischen Raiffeisenbanken die regionalen Ortsstellen des OÖ. Roten Kreuzes. Die Banken fördern die Umsetzung von Erste-Hilfe-Schwerpunktaktionen und Ersthelfer-Bewerben des Jugendrotkreuzes an Schulen.



Blutspende



Unfälle, Operationen, Geburten oder die Behandlung schwerer Krankheiten. Alle 90 Sekunden brauchen unsere Spitäler eine Blutkonserve, um Menschen zu helfen. Durch das beeindruckende Engagement unserer Blutspender konnten 2022 wieder 56.000 Blutkonserven gesammelt werden. Bei rund 630 Blutspende-Aktionen in den Regionen gaben sie ihr Bestes und retten mit ihren Blutspenden Leben!

Happy Birthday, liebe Anna!

Den Krebs besiegt, feierte Anna heuer ihren 13. Geburtstag

Im Alter von zwei Jahren erkrankte Anna Kronawettleitner an Leukämie. Unzählige Blutkonserven halfen ihr dabei, durch eine lebensrettende Behandlung den Krebs zu besiegen.

Als ihre Tochter die Diagnose bekam, blieb das Herz von Maria Kronawettleitner fast stehen: Anna hatte Blutkrebs. Die besorgte Mutter konnte in diesen Tagen nichts tun, außer ihrer Tochter im Kampf gegen die Krankheit beizustehen – sie war auf die freiwillige Blutspende anderer angewiesen. „Wir brauchten viele Blutkonserven, es war eine sehr intensive Zeit und wir wussten nie, was morgen passieren wird“, erzählt die Mutter. Zwei Jahre später war der Krebs Geschichte und in Anna erwachten wieder die Lebensgeister. „Ich danke allen Menschen, die sich Zeit nehmen und freiwillig Blut spenden“, betont Maria, die mit ihrer Tochter Anna (13) dieses Jahr wieder die Blutzentrale in Linz besuchte. Jenen Ort, an dem der Grundstein gelegt wurde, dass Anna heute zur Schule gehen und einfach Kind sein kann. „Ich bin der lebende Beweis, dass Blutspenden Leben rettet“, pflichtet ihr Anna mit einem breiten Lächeln bei. Blut ist das wichtigste Notfallmedikament und durch nichts ersetzbar. Wer freiwillig Blut spendet, leistet einen unverzichtbaren Beitrag für die Behandlung etlicher chronischer Krankheiten und für die Versorgung bei Unfällen.

200.000 aktive Blutspender geben in Oberösterreich ihr Bestes. Pro Jahr führt das OÖ. Rote Kreuz rund 630 Blutspende-Aktionen durch. Mithilfe 56.000 wertvoller Blutkonserven konnten 2022 wieder lebensrettende Operationen durchgeführt und Unfallopfern geholfen werden.

DANKE



Blutnotstand im Sommer

Engagierte Bevölkerung reagierte mit tausenden Blutspenden auf Engpass

Rund 60.000 Blutkonserven brauchen die heimischen Spitäler pro Jahr, um lebensrettende Operationen durchführen zu können. Blutspender leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag für unser Gesundheitssystem und retten Menschenleben.

Einer von ihnen ist Tobias Hoffmann aus Gallneukirchen. Nach einem tragischen Verkehrsunfall retteten Blutkonserven sein Leben und motivierten ihn, selbst regelmäßig die Ärmel hochzukrempeln und seinen Beitrag zu leisten. „Mit meinem Engagement will ich der Gesellschaft was zurückgeben“, betont der langjährige Blutspender.

Eine Konserve ist maximal 42 Tage haltbar. Daher kann es besonders in den Sommermonaten immer wieder zu Engpässen in der Blutversorgung kommen – so auch in diesem Jahr. „Viele Menschen halfen uns mit ihrer Spende und nahmen dabei auch Wartezeiten in Kauf“, bedankt sich ÖÖ. Rotkreuz-Präsident Dr. Aichinger Walter. Blutspender geben ihr Bestes, um Menschen zu helfen. Durch ihr zivilgesellschaftliches Engagement konnten 2022 trotz des zeitweiligen Engpasses rund 56.000 Blutkonserven gesammelt werden.

**Blutspenden rettet Leben!
Wer sein Blut für die Rettung
anderer Menschen spendet, leistet
einen unverzichtbaren Beitrag
für unsere Gesellschaft.**



DANKE

Darum haben wir gespendet:

Tamara Döllerer

„Ich spende gerne Blut und Thrombozyten, weil ich was Sinnvolles machen kann, und ich mich in der Gemeinschaft wohl fühle.“

Tamara Döllerer aus Linz begann beim Bundesheer damit, regelmäßig Blut zu spenden. Seither kommt sie immer wieder und spendet auch Thrombozyten. In der Gemeinschaft der Spender fühlt sie sich wohl. Auch Tamaras Vater spendet regelmäßig.



Ulrich Eidinger

„Mit meiner regelmäßigen Spende trage ich dazu bei, Leben zu retten. Das motiviert mich.“

Ulrich Eidinger aus Linz kommt einmal im Monat an die Blutzentrale Linz, um Thrombozyten zu spenden. Gemeinsam mit seiner Schwester entschied er sich für dieses freiwillige Engagement. Er motiviert auch andere Menschen, Blut oder Thrombozyten zu spenden. Besonders Menschen mit großem Blutverlust sind auf Spender wie Ulrich angewiesen.



Mit Ihrem Engagement gestalten Sie unser aller Zukunft aktiv mit – als Zeit, Geld- oder Blutspender. Die Art und Weise wie Menschen Hilfe benötigen, ändert sich mit dem Wandel der Gesellschaft. Weil für Sie aber humanitäre Werte zählen, können wir immer wieder aufs Neue helfen. Auch in Zukunft – weil so eine aktive Zivilgesellschaft funktioniert. Danke, dass Sie uns noch viele weitere Jahre unterstützen.

Aus Liebe zum Menschen!

DANKE

Impressum: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Oberösterreich, Präsident: Dr. Walter Aichinger, 4020 Linz, Körnerstraße 28. Mitglieder der Landesgeschäftsleitung: Mag. Erich Haneschläger, Mag. Thomas Märzinger. Vereinszweck: humanitäre Aufgaben im Sinne der Vereinsatzung. Der Spendenbericht informiert über Zeit-, Geld- und Blutspenden im ÖÖ. Roten Kreuz. Verlagsort: Linz. Fotos: ÖÖRK/Hartl, privat, ÖÖRK/Dumfarth, Fotokerschi.at, ÖÖRK/bayer, ÖÖRK/Asanger, ÖÖRK/Enzenhofer, RLBOÖ, ÖÖRK/Steyr, ÖÖRK/Hechenberger, ÖÖRK/Affenzeller, ÖÖRK/Linz-Süd. Zugunsten der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.